

# Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 15. Mai 1895.

Insertionspreis: eine Abspaltene Zeile oder deren Raum 10 S.  
Wöch. Beleg: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Auflage 1850.

## Anfrage

für die Bekannte  
**Magdeburger Hagelversicherung**  
nimmt entgegen  
Carl Fr. Maier a. Thor.

## Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

**Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungs-Gesellschaft**  
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Würtl. Staatsregierung.

Verh. ordnungsgemäß: ca. 41000 Politen. Außerordentliche Reserven: ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedersten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30%, der einfachen Prämie) erhält. Auch sehr günstige **Rentenversicherungen** werden abgeschlossen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Schorndorf: **Chr. Bauerle, Kaufmann.** (D 11)

## Futtermehl,

sehr kräftig und noch frische Malzfeime sind vom Montag ab zu haben.  
**Thomasmehl, Kainit & Chilisalpeter**  
liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen  
**L. Sperber z. Bären.**

## Senfen-Schüler, System Kohler.

D. R. G. Nr. 34235.

Bei Beginn der Gebrauchszeit mache ein tit. Publikum auf die von der Firma **Ernst Ch. Schmitt, Fabrik patentierter Maschinen und Geräte in Bamberg** angefertigten patentierten Sicherungen an Senfen aufmerksam.

### Vorteile derselben:

Bequemes Tragen der Senfen. — Unbedingter Ausschluß jeder Verletzung. — Schutz der Senfenschneide vor Beschädigungen. — Leichtes An- und Abnehmen des Schülers. — Einfache dauerhafte Konstruktion.

**Neuerster billiger Preis.** Preis per Stück 30—35 Pfennig, je nach Größe.

Bei Abnahme von größeren Posten entsprechend billiger. Wiederverkäufer Rabatt.

Bestellungen direkt bei der Fabrik oder bei Unterzeichnetem. Eine Sendung Senfen-Schüler sind eingetroffen und laden zur Besichtigung und Abnahme derselben ergebenst ein.

Hochachtungsvoll  
**Karl Kohler, Schlosser,**  
wohnhaft im Garthaus z. „Bären“.

Den verehrlichen Hausfrauen empfehle meine best eingerichtete **Bettfedern-Dampfreinigung** zum Herrichten älterer Betten.  
Auch wird das Bekleiden gerne besorgt, bei billigster Berechnung.  
**Georg Laichinger, neue Straße.**

## Lang & Geiz

Königl. Hoflieferanten.  
Inhaber: F. D. Mähle.

51 Königsstraße 51 Stuttgart, aeg. d. Regimentskaserne.  
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

### Ausstattungen

Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Teppiche, Molledecken, Tafelzeuge, Hausstands- und Wadewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Trikotagen, Stragen und Manchetten.

**Damen- und Herrenwäsche.**

**Bettstellen** für Kinder und Erwachsene

Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

## Berliner Hagel-Versicherung.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Erteilung näherer Auskunft hierüber ist gerne bereit  
**Chr. Schmied b. Schloß.**  
NB. Borgstr. bis Martini.

## Wichtig für Landwirthe.

# Thomasschlaekenmehl

aus westdeutschen Produktionsstätten.

Vom 1. April an bis Ende Juni beträgt der Preis unserer Thomasschlaeke nur **20% Pfg. per Kilo-Procent Phosphorsäure.**

Die Garantie von 70 Procent citratlöslicher Phosphorsäure mit 5% Laktose — wirklicher Gehalt meist 80—90 Procent — verbürgt volle und schnelle Wirkung zu allen Frühjahrs- und Sommersaaten unter allen Bodenverhältnissen auch beim Eindringen erst mit der Saat.

Zur Düngung der Wiesen mit Thomasschlaeke ist der April eine sehr geeignete Zeit; ebenfalls geschieht die Düngung mit Vorteil nach der Heurnte.

**Westdeutsche Thomasphosphatwerke**  
KöLN, Brückenstrasse 15.

Bei Bezug achte man darauf, dass die Säcke mit Sternmarke, Gehaltsangabe und Plombe versehen sind.

## Verkauf. Wirtschaft-Anwesen.

Wegen Krankheit des seitl. Besitzers habe ich ein **Wirtschaftsanwesen** samt 15 Mg. Güter im Auftrag zu verkaufen. Preis 17 000 M bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Beim Haus ist ein großer, schöner **Wirtschaftsgarten**, auch ist die Einrichtung der früher im Betrieb gewesenen **Bierbrauerei** nebst 2 großen Kellern und 1 Eiskeller neben dem Haus noch vorhanden. Da das **Mezgerei-gewerbe** am Plage nur sehr mangelhaft vertreten ist, eignet sich das Anwesen vorzüglich für einen **Mezger** und bietet einem solchen unbedingt sichere Existenz.

Göppingen, den 9. Mai 1895.  
**Emil Schauler, Commissionsgeschäft.**

# Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

## Wey's Stoffwäsche

ist die eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei **Witt. Lapp.**

## Winterhäuptle

Sehr schöne sind zu haben im Stern.

Einen halben Morgen **schönen hohen Klee** im Wolfsgraben, wo man auf 2 Wegen hinfahren kann, für Saubersbrommer geeignet, verkauft entweder den ersten Schnitt oder aufs ganze Jahr **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Schorndorf.  
Eine schöne hochtrachtige **Kalbel** schweren Schlags hat zu verkaufen **Müller Vareiß.**

## Ia. Mostzibeben

empfiehlt höchlichst **Carl Schäfer.**

## Brautkränze

von den einfachsten bis zu den feinsten Mythenkränzen, sowie **Kopfbouquet**, in schönster Auswahl, mit **Achselbouquet**, ebenso schöne **Sargkränze** und **Totenbouquet** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.**

## Kirchenchor:

Mittwoch, 15. Mai, Singkunde.

## Amtliches.

Oberamt Schorndorf.  
**Die Polizeidiener**  
sämtlicher Gemeinden haben am Samstag den 18. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen. Eröffnungs-urkunde ist umgehend einzufinden.  
Schorndorf den 15. Mai 1895.  
**R. Oberamt. Kinkelbach.**

## Schorndorf.

### Bekanntmachung betr. das Befahren des Trottoirs an der Staatsstraße Stuttgart-Nördlingen.

Da neuerdings wieder die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß das Trottoir der Staatsstraße Stuttgart Nördlingen, welche die Markungen Grumbach, Geradstetten, Gelsack, Winterbach, Schorndorf, Ober- und Unterurbach berührt, von Personen mit beladenen und unbeladenen Handwägelchen und Karren, sowie von Radfahrern benützt wird, so wird darauf hingewiesen, daß das Befahren des Trottoirs allgemein verboten ist und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Die Ortsvorsteher der obengenannten Gemeinden werden beauftragt, vorstehendes Verbot in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.  
Schorndorf, den 13. Mai 1895.  
**R. Oberamt. Kinkelbach.**

## Schorndorf.

### Die Gemeindebehörden

werden mit Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 26. v. M. betr. die Ausstellung von Heimatscheinen (M.-M.-Bl. S. 173) daran erinnert, daß die bei ihnen einkommenden Gesuche stets mit thunlichster Beschleunigung zu behandeln sind. Auch werden die genannten Behörden besonders darauf hingewiesen, daß es ihnen nicht zusteht, irgend welche Beurkundung über die Staatsangehörigkeit einer Person auszustellen, und daß sie die bei ihnen einkommenden Gesuche um Ausstellung nicht von sich aus zu beantworten, sondern stets dem Oberamt vorzulegen haben.  
Den 15. Mai 1895.  
**R. Oberamt. Amtm. Häffner.**

## Die Schauspielerin.

Erzählung von **H. H.**  
Nachdruck verboten.

12. Fortsetzung.

Auch die solide, erste Art des Bräutigams, der Respekt, den derselbe dem Pfegvater seiner Braut bezeugte, seine Vertraulichkeit mit Geldsachen stimmte den Amtspfleger milder, wenn er auch entfernt nicht verhöht war mit der Sache.

Theodor und Johanna aber? Da saßen sie wieder droben auf der Bergeshöhe, an der Stätte ihrer ersten Begegnung, und wenn je zwei reine Herzen, die sich gefunden, so haben sie's gefühlt, was der Dichter singt:

„Noch ist die blühende goldene Zeit,  
O du schöne Welt, wie bist du so weit!  
Und so weit ist mein Herz, und so blau wie der Tag —  
Zhr Frühlichen, singt, weil das Leben noch malt:  
Noch ist die blühende, goldene Zeit,  
Noch sind die Tage der Rosen!“

## Schorndorf.

### Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, über diejenigen Kosten, welche im vergangenen Winter 1894/95 durch das Schneebahnen auf den Staatsstraßen und auf Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr den Gemeinden entstanden sind und zu welchen Staatsbeiträge nachgefordert werden wollen, binnen 8 Tagen die vorgeschriebenen Kostenverzeichnisse hierher einzureichen.

Formulare zu denselben können vom Oberamt bezogen werden.

Schorndorf, den 15. Mai 1895.  
**R. Oberamt. Amtm. Häffner, gef. Stv.**

Am 10. Mai ist von der Evangelischen Oberkirchenbehörde die erste Schulstelle in Neuffen Bez. Nürtingen, dem Schullehrer **Wolff** daselbst; die Schulstelle in Oberföden. Bez. Alalen, dem Unterlehrer **Fünfer** in Wasseralfingen, denselben Bezirks übertragen worden.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Mai. 25. Sitzung der Abgeordnetenversammlung.

Am Ministertisch: v. Bischof und v. Riefe mit Kommissären.

Kap. 38a: Fürsorge für Arbeitsvermittlung je 500 M.

Ref. Sachs: Nach Berechnungen von berufener Seite beläuft sich der Aufwand in Deutschland auf etwa 200 000 Stellenlose, die planlos, nach Arbeit suchend, umherirren, auf 200 Millionen Mark. Mit Polizeimaßregeln richte man dagegen nichts aus. Arbeitsnachweis und Armenversorgung müssen Hand in Hand gehen, um Abhilfe zu schaffen.

Dr. Kiene: Die Eigenzig diene nicht den Arbeitsscheuen, sondern solle dem Arbeitsmangel abhelfen. Sehr zu begrüßen sei die Einrichtung der neuen kommunalen Arbeitsnachweiskommissionen. Wo dies bisher geschehen, habe man gute Erfahrungen damit gemacht (Stuttgart, Ulm, Cannstatt etc.)

Kloß hätte schon pro 1896/97 die Ein-

stellung einer höheren Position gewünscht und schildert im weiteren die schlimmen Folgen des Arbeitsmangels.

Kap. 38a wird angenommen.

Kap. 39 Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, je 15 500 M.

Rußbauer tritt für Zusammenlegung der landw. Berufsvereinigungen in eine ein. Im Schwarzwaldbreis wirken die Beiträge zu den Genossenschaften sehr drückend, da sie bis zu 1/3 der staatlichen Grundsteuer betragen. Es würde sich eine gleichmäßige Feststellung der Beiträge empfehlen.

Stoßmayer hält den Wunsch des Vorstandes für unerfüllbar.

Min. v. Bischof: Innerhalb acht Tagen werde ein Geheftentwurf einkommen, der die Rücklagen in die Reservefonds einstellt. Dadurch werden für die nächsten 4 Jahre 859 000 M erspart. Mit der Zusammenlegung der 4 Berufsvereinigungen werden Donau- u. Jagstkreis nicht einberufen sein. (Sehr richtig!) Die hohe Umlage im Schwarzwaldbreis rühre von den zahlreichen, in den landwirtschaftlichen Verhältnissen begründeten Unfällen her. Dem Wunsch Russbauers könne die Regierung deshalb nicht entsprechen.

Schurer spricht im Sinne Russbauers und bittet noch, angesichts der landwirtschaftlichen Notlage wenigstens die nächsten Jahresbeiträge aus dem Reservefonds zu leisten.

Schock (B.) plaidiert für Herabsetzung der Beiträge.

Stoßmayer und Gen. beantragen: 1) die Zinsen aus dem Reservefonds der landwirtschaftlichen Genossenschaften für die Verwaltungskosten anzuwenden und 2) Mittel aus dem Fonds zur Herabminderung der Betragleistung zu verwenden.

Der Antrag wird angenommen.

Kap. 40 Straßenbauverwaltung 2 725 981 M resp. 2722 824 M.

Rußbauer fragt, welche Grundzüge für die Auswahl der projektierten Straßendauten maßgebend sind.

Johannas kleines Kapital schmolz fort.

Im Frühling aber kam der festliche Tag — ein echter lichter Maientag — da der Stadtpfarrer segnend die Hand legte auf den Bund Theodors und Johannas, und letztere mit bitteren Abschiedstränen in des Vormunds und Malchens Armen lag. Daß der hochangesehene Arzt des Spitals in M., wo Sturms Mutter gestorben war, auf des letzteren Bitte aus herzlichster Hochachtung als dessen Zeuge amobnte, machte auf Schaeff einen höchst günstigen Eindruck.

„Nieder Untel! lieber Vater! gib mir noch deinen Segen“, bat Johanna ihn beim Abschied.

„Gutes Hannele“, sagte der gerührte Mann, „was soll dir der Segen helfen vom Amtspfleger Schaeff! Unser Herrgott soll dich gescheit und vernünftig machen — brav bist du schon — aber gescheit und vernünftig — er soll dir die Poetasereien aus dem Kopf treiben; — Strümpfe stopfen, Hannele! Hannele, Hemden flicken! W'hat dich Gott tausend Mal und er laß dich wohl gehen, du hast verdient!“

(Fortsetzung folgt.)



Schmidt (Maulbr.) macht auf die ungleiche Belastung bei der Straßenunterhaltung der verschiedenen Bezirke des Landes aufmerk...

Deutscher Reichstag.

Der Gesetzentwurf über die Ausführung des Zolltariffs mit Oesterreich-Ungarn wird in 1. und 2. Beratung...

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 15. Mai. Am letzten Sonntag verabschiedete sich Herr Stadtpfarrer Gros, welcher seine neue Stelle als Stadtpfarrer in Friedrichshafen am 15. antritt...

Herr Präzeptor a. D. Blessing führte die Festversammlung an den künftigen Wirkungsort des Scheidenden und zeigte von dort die herrlichen Punkte des Schwabj Meeres und seiner Umgebung...

Auf alle diese Ansprachen antwortete Herr Stadtpfarrer Gros mit bewegten Worten, dankte den Vorrednern herzlich für die freundlichen Worte und Wünsche...

Herr Oberförster Knorr dankte dem Herrn Stadtpfarrer Gros noch besonders für seine Beteiligung als Festredner bei den patriotischen Feiern im Kronensaale...

Stuttgart, 13. Mai. Lebhaft besprochen wird hier in bürgerlichen wie in militärischen Kreisen die unvermeidliche Pensionierung des Kommandeurs des Königs-Dragoon-Regiments...

Stuttgart, 11. Mai. Zum Wiederhaller-Boycott wird hiesigen Wäldern geschrieben: Nachdem nunmehr der Boycott gegen die Wiederhaller-Gesellschaft seitens der Sozialdemokratie durch die Ausbeziehung auf die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft...

Herr Stadtschultheiß Fritsch dankte dem Herrn Stadtpfarrer für Alles, was er im Laufe der 7 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt habe und schloß mit den besten Wünschen für ihn und seine ganze Familie...

Canstatt, 13. Mai. Nicht weniger als 3 Leichname sind heute im Neckar aufgefunden worden, darunter die Leiche einer geliebten Frau im Alter von 40 Jahren...

Stuttgart, 13. Mai. Einem hiesigen Lehrer ist in letzter Zeit auf unerklärliche Weise mehrmals Geld, zuletzt waren es 21 Mark, abhandelt gekommen...

Freudenstadt, 11. Mai. Durch Blitzschlag brach heute nachmittag in einem oberhalb der Werner'schen Anstalt gelegenen Wohn- und Oekonomiegebäude ein Brand aus, welcher das Gebäude vollständig einäscherte...

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Mai. Der Kaiser hat heute Mittag 12 1/2 Uhr von der Station Wildpark aus die Reise nach Schlesien angetreten.

Berlin, 13. Mai. Der Reichsanzeiger meldet: In der Nacht zum Sonntag wurde der Posten auf dem Scheibensard Nr. 9 von mehreren mit Knütteln bewaffneten Männern angegriffen...

Berlin, 12. Mai. Der 'Berl. Lot.-Anz.' berichtet: In der gestrigen Reichstags-Sitzung wurde ein Zwischenfall viel bemerkt. Man sah, wie Min. v. Müller einen Brief erhielt, den er nach Durchsicht sofort dem Präsidenten zur Lesüre übergab...

Berlin, 10. Mai. Aus Myslowitz wird gemeldet: Wegen andauernd grober Verletzung der Amtspflichten und dadurch hervorgerufener schwerer Mißstände in der künftigen Verwaltung sind in dem Grenzorte Dzwicim (Galizien) durch die Regierung der Bürgermeister, der städtische Rentant, sowie sämtliche Gemeinderäte plötzlich ihrer Aemter entsetzt...

Berlin, 11. Mai. Das Zuckerenergiegesetz wird dem Reichstag am Montag zugehen. Die Ernennung Wismanns zum Gouverneur von Ostafrika ist auf den Reichstanzler zurückzuführen...

München, 13. Mai. In Langenjettenbach bei Dachau (Oberbayern) wurden vorgestern in einer Kiesgrube durch Herabstürzen einer Kieswand 15 Personen verschüttet. Ein Arbeiter und eine Dienstmagd waren sofort tot...

Karlsruhe, 11. Mai. Gestern trafen in Begleitung eines Offiziers 16 türkische Kadetten hier ein, welche in der hiesigen Kadettenanstalt zu Offizieren und Inspektoren für den Dienst der Geschütz- und Munitionsabnahme der kaiserl. ottomanischen Regierung ausgebildet werden sollen...

Freiburg, 10. Mai. Gestern abend spielte sich hier ein blutiges Familien drama ab. Ein hiesiger Fuhrhalter, dessen Tochter an einen Wirt verheiratet ist, gab auf seinen Schwiegerohn auf offener Straße fünf Revolvergeschosse ab. Die Verletzungen sollen sehr schwer sein...

Lemberg, 9. Mai. Ein Wachtmeister des 6. Infanterie-Regiments, Namens Dioszegi, wurde von ihm unterstehenden Soldaten getötet...

hier macht, ist man in einer Tiefe von 20 m auf Silberadern gestossen. Man beabsichtigt, falls die weiteren Untersuchungen ein günstiges Resultat liefern, ein Silberbergwerk anzulegen...

Gründenz, 13. Mai. Ein Wachtposten ist der hiesigen Strafanstalt erschossen gestern den ausgebrochenen Zuchthäusler Bojanowski; ein zweiter Flüchtling wurde festgenommen.

Österreich-Ungarn. Laidach, 13. Mai. In der letzten Nacht wurden wieder 3 neue Erdstöße beobachtet. Die Erdstöße in der letzten Woche haben neuen Schaden verursacht und den bisher vorhandenen Schaden wesentlich vergrößert...

Budapest, 9. Mai. Der Hauptort des Arvaer Komitats Aifos-Közbir ist vollständig niedergebrannt; mehrere Personen sind umgekommen und mehrere Tausend Personen sind obdachlos...

Kreuzwald in Lothringen, 11. Mai. Bei den Versuchen, neue Kohlenlager aufzufinden, die gegenwärtig die Gesellschaft 'La Houve'...

von ihm unterstehenden Soldaten getötet. Der Vorfall fand in Bratowice zwischen Dioszegi und Dioszegi anlässlich einer Reuifonktion statt. Wachtmeister Dioszegi, der seine Untergebenen sehr streng zu behandeln pflegte, rügte es, daß die Waffen eines Infanteren nicht sorgfältig genug geputzt waren...

Gründenz, 13. Mai. Ein Wachtposten ist der hiesigen Strafanstalt erschossen gestern den ausgebrochenen Zuchthäusler Bojanowski; ein zweiter Flüchtling wurde festgenommen.

Österreich-Ungarn. Laidach, 13. Mai. In der letzten Nacht wurden wieder 3 neue Erdstöße beobachtet. Die Erdstöße in der letzten Woche haben neuen Schaden verursacht und den bisher vorhandenen Schaden wesentlich vergrößert...

Budapest, 9. Mai. Der Hauptort des Arvaer Komitats Aifos-Közbir ist vollständig niedergebrannt; mehrere Personen sind umgekommen und mehrere Tausend Personen sind obdachlos...

Kreuzwald in Lothringen, 11. Mai. Bei den Versuchen, neue Kohlenlager aufzufinden, die gegenwärtig die Gesellschaft 'La Houve'...

Gras, 13. Mai. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die St. Johanns- und Paulskirche ein, welche infolgedessen gänzlich niederbrannte.

Myslowitz, 11. Mai. In dem russischen Ort Brzegi wurden durch eine Feuerbrunst 153 Gebäude eingeeäschert; eine Greisin ist verbrannt.

Russland. August Fritsch vom 14. Mai 1895, mitgeteilt von...

Table with financial data including bank shares (Bankgeschäft, Stuttgarter Königskt.), bonds (1881/88er Württemb. Staats-Oblig.), and interest rates (4%, 3%, 5%, 20%).

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Wasserleitung.

Unter Strafanordnung wird das Öffnen der Hähnen an den Hydranten verboten. Den 13. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Fritsch.

Schorndorf. Das Betreten des Wegs ober dem Währ.

wird hiemit Jedem der nicht Wiesenbesitzer dort ist, unter Strafanordnung untersagt. Den 13. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Fritsch.

Schorndorf. Steuer-Einzug betreff.

Die endgültige Abrechnung mit den Steuerpflichtigen bezügl. der Steuern pro 1. April 1894/95 findet nächsten Freitag den 17. d. Mts., von vorm. 1/2 Uhr an auf dem Rathaus (Stadtpflegezimmer) statt.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schwäbischer Ab-Verein.

Ortsgruppe Schorndorf. Sonntag den 19. Mai: Ausflug i. d. Wendthal.

Abfahrt 5 Uhr 47 morgens. (Rückfahrarten nach Mögglingen.) Wanderung: 6 bis 7 Stunden. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein der Vertrauensmann.

Feinsten Emmenthalerkäs.

Schweizer Romadour Limburger sowie ächten Glarner & bayerisch. Kräuterkäs empfiehlt Eugen Seck, Hauptstraße.

Ein gut erhaltenes Kinderwägle.

hat zu verkaufen. Wer, sagt die Med.

Nicht der Reklame, sondern der persönlichen Weiterempfehlung durch die vielen Tausend Personen, die den Anter-Bain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdient dieses freigelegte Hausmittel keine große Verbreitung und allgemeine Bekanntheit. Wer den Anter-Bain-Expeller schon bei Gluk, Rheumatismus (Gliederreizen), Malariafieber, Gelenks- und Kopf- und Zahnschmerzen, Stillstand u. a. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorräthig halten, um ihn auch bei Entzündungen sofort als abkühlendes, vorbeugendes Mittel anwenden zu können. Der Preis dieses allbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. - Zu haben in den Apotheken. Haupt-Depots: Marten-Apothek in Nürnberg; Marten-Apothek in Augsburg; Löwen-Apothek und Ludwigs-Apothek in München und Fisch-Apothek in Stuttgart.

Calo roh & gebrannt in allen Preislagen empfiehlt Eugen Seck, Hauptstraße.

Grunbach. Unterzeichnete verkauft nächsten Samstag den 18. d. Mts. mittags 12 Uhr zwei mit dem 2. Kalb trüchtige Kühe. Jakob Kander.

Geld in größeren und kleineren Posten à 3/2 - 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen.

Zieler an und verkauft durch G. Trostl, Hypothekengeschäft Stuttgart, Schurmfir. 4.

Schorndorf. Einen halben Morgen hohen Klee im grasigen Weg, 1/2 Viertel hohen Klee in den oberen Straßengärten 1 1/2 Viertel in der Grafenhalde, 1 Stücke im Hof m. hohem Klee hat zu verkaufen Frau Knack We.

Schorndorf. Madchen als Wätereinnen, welche schon gedient haben sollten, Lohn sehr gut. Näh. durch Marie Seilemann, wohnhaft bei Frau Majerle a. d. An.

Schorndorf. Sund zugelaufen! Es ist mir ein schwarzer Pinscher (Mübe) zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen bei Jarzenhalter Deiß, Höflinswirth.

Schorndorf. Gute Milch abgegeben werden. Das Tier zu 10 f. Don' wein, tags die Redaktion.

Schorndorf. Coupons. Wie ich stets vorber- fall ohne jeden Vorzug ein.

Schorndorf. Aug. Fritsch, Bankgeschäft.

Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten Wertpapiere unter Zusage billiger Berechnung.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Die hiesige Gemeindejagd.

wird am Samstag den 18. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Den 14. Mai 1895. Schultheißenamt. Krieger.



**la. Most-Zibeben**  
empfehl  
Herrn. Moser, Conditor.  
Schöne Kirchsbaumene  
**Fische**  
mit gedrehten Fischen hat zu verkaufen  
Dreher Lenz, Vorstadt.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 versichert Feldfrüchte gegen Hagel-schaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämienannahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital.  
Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme Ermäßigungen derselben durch Rabatt ein.  
Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.  
Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:  
Hr. Schmidt in Schorndorf; H. Kiesel, Gemeindepfleger in Nittelberg; Hr. Heß, Gemeindepfleger in Baltmannweiler; Hr. Noos, Postbote a. D. in Heigenlohe; G. Th. Bäuerle in Unterbach; W. Hilg, Gröner in Winterbach.

Ein kräftiger  
**junger Mensch**,  
welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, findet in einem Stuttgarter Geschäft gute Stelle.  
Näheres zu erf. bei **B. Birtel**.

**Einen Alee-Acker**  
ca. 7/8 Morgen bei der Knabenschule verpachtet  
**J. Krämer**, Kunstmühle.

**Hohen Alee**  
von 32 a im Grafenberg verkauft  
**Schmid**, Buchbinder.

Ca. 30 a  
**hohen Alee**  
bei Schornbach verpachtet  
**Fr. Adam**.

Einen halben Morgen  
**schönen hohen Alee**  
im Wolfsgarten, wo man auf 2 Wegen hinfahren kann, für Haubensbrömer geeignet, verkauft entweder den ersten Schnitt oder auch ganze Jahre  
**Dreher Lenz**, Vorstadt.

**Geo Dötzer's Dentila**  
stillt augenblicklich jeden  
**Zahnschmerz**  
und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Flacon 50 Pfg.  
**Geo Dötzer's pharm. Fabrik**, 3 gold 1 silb. Med. Erhältlich bei: Gessner u. Th. Palm in Schorndorf.

**Kein Hustenmittel**  
übertrifft **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons**. Erfährtlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei: Apoth. Palm, Apoth. Gessner, Karl Schäfer, Conditor, J. Beyher, Cond. W. Dürr, Vorst.

**Verschönerungs-Verein Schorndorf.**  
**Männer-Badeplatz.**  
Karren  
für Mitglieder à 1 M  
für Nichtmitglieder à 2 M  
können gelöst werden bei dem Kassier  
**Gerichtsnotar Gaupp.**

**Carl Kraiss neue Strasse**  
empfehl  
**Damenblousen, Knabenblousen, Tricottailen**  
in jeder Preislage.

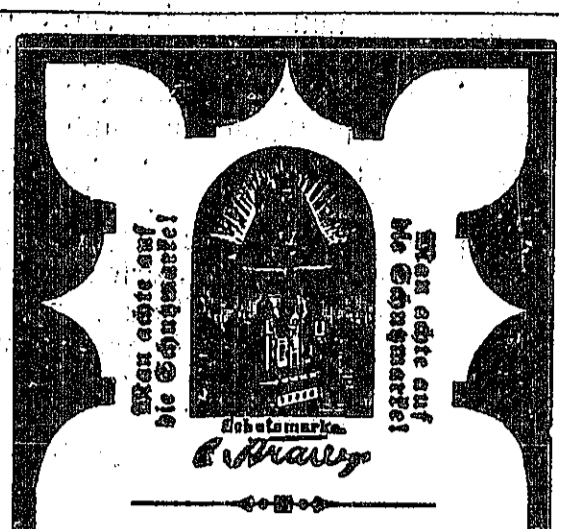
**Strohhut-Musverkauf!**  
Um damit zu räumen, verkaufe solche für Herren und Kinder schon von 20 Pfg. an.  
**Richerer, Hutmacher.**

**Bank-Geschäft**  
von  
**August Fritsch**  
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.  
**An- & Verkauf**  
aller Sorten  
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.  
**Belehrung von Wertpapieren.**  
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

**Verkauf. Wirtschaft-Anwesen.**  
Wegen Krankheit des seit. Besitzers habe ich ein Wirtschaftsanwesen samt 15 Mg. Güter im Auftrag zu verkaufen. Preis 17 000 M bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Beim Haus ist ein großer, schöner Wirtschaftsgarten, auch ist die Einrichtung der früher im Betrieb gewesenen Bierbrauerei nebst 2 großen Kellern und 1 Eisfeller neben dem Haus noch vorhanden. Da das Metzgerei-gewerbe am Plage nur sehr mangelhaft vertreten ist, eignet sich das Anwesen vorzüglich für einen Metzger und bietet einem solchen unbedingt sichere Existenz.  
Göppingen, den 9. Mai 1895.  
**Emil Schauler**, Commissionsgeschäft.

Beutelsbach, den 15. Mai 1895.  
**Dankagung.**  
Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, die wir anlässlich dem Gingen unseres lieben Gatten und Waters,  
**Gustav Romberg**,  
Inhaber der Privat-Ireneanstalt hier,  
erfahren durften, für die überaus zahlreichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen die tiefgebeugte Gattin  
**Sophie Romberg geb. Köhler**  
mit ihren Kindern Ludwig, Anna, Adolf.

**Spazierstöcke**  
in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt  
**Dreher Lenz**, Vorstadt.



**Maria-zeller Magen-Tropfen,**  
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nüchtern, Nüchtern, saurem Aufstossen, sauren Erbrechen, übermäßiger Schleimproduktion, Schwindel, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Sodbrennen, Blähungen, Verstopfung, auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmes, Leber- und Nierenleiden, als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche samt Gebrauchsanweisung 30 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Krenker (München).  
Man bittet die Schenkmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die **Maria-zeller Magen-Tropfen** sind auch zu haben in Schorndorf: Apoth. Th. Palm, Gaupp'sche Apotheke u. Gessner.

12 a  
**hohen Alee**  
im Siebengefeld verpachtet  
**Wilhelm Maier**, Zeugschmied.  
Ein ordentliches kräftiges  
**Mädchen**  
zu Haus- und Feldgeschäft sucht für logleich  
**Gottlob Weil**, neue Straße.

**Bettfedern.**  
Wir verkaufen solliche, gegen Regen, jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** zu: 1 M. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiche Polsterfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Strohweite Bettfedern** 3 M. u. 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; **Fein schneidige Ganzbaunen** (dear fuchtsichtig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rollenpreis. Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfennig. - Nachzahlung des Betrages, zuglängst innerhalb 14 Tagen.  
**Pecher & Co.** in Herford in Westfalen.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 P., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.  
Freitag den 17. Mai 1895.  
Inserationspreis: eine 4gepaltene Petitzeile oder deren Raum 10 P. wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

**Amliches.**  
Schorndorf.  
Die Maul- u. Klauenseuche in der Stadt-gemeinde Schorndorf und in der Gemeinde Winterbach ist wieder erloschen.  
Den 16. Mai 1895.  
K. Oberamt. Amtm. Häfner.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauhöfen.**  
Mit dem Ablauf des Schuljahres 1894/95 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauhöfen zu Hohenheim, Elwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder andere Ackerbauhöfen einzutreten wünschen, aufgeführt, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorsteheramt der betreffenden Ackerbauhöfen zu melden. Die Aufnahmehöhe müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollständig gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarlt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer auszusprechen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, wonach sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres nach mit besonderen Prämien bedacht werden können. Einwägigen Bedürfnissen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.  
Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Elwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg, zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Verpflichtung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.  
Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, Staatsangehörigkeitsnachweis, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Waters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Waters, bezw. Vormunds, zum Besuche der Ackerbauhöfen beilegen.  
Die Bewerber, welche nicht durch besondere Erlaubnis zurückgewiesen werden, haben sich am Montag, den 8. Juni ds. Jb., vormittags 8 Uhr, zur Entgegennahme der Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.  
v. D. M.

anheimfallen. Die Höhe der erforderlichen Summe sei absolut sicher nicht angegeben. Er bitte um unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs. (Beifall)  
Graf Oriola (n.l.) stimmt dem Gesetzentwurf freudig zu und hält eine Kommissionsberatung für unnötig. Er weist auf die Notwendigkeit hin, für die Witwen und Waisen der gefallenen oder verstorbenen Kriegsteilnehmer ausgiebiger als bisher zu sorgen.  
Singer (Soz.) spricht sich für die Vorlage aus und schließt sich dem Wunsche des Vorredners auf Kodifikation der Invalidengesetzgebung an. Die Sozialdemokraten stehen dem Gedanken der Vorlage freundlich gegenüber. Nur bedauern sie, daß die gebotene Unterstützungslöhe nicht ausreiche.  
St. Sekr. Graf Posadowsky erwidert, eine Erhöhung der auf 120 M. vorgesehenen Unterstützung scheine nicht angängig, da die Regierung sich doch nach den sonstigen Militärpensionen richten müssen, die durchaus nicht höher seien.  
Bachem (Ztr.) hält gleichfalls eine Erhöhung der Unterstützung von 120 auf 360 M. für kaum möglich.  
Lenzmann: Eine Erhöhung der Beihilfen auf 3.60 sei der ganzen Finanzlage nach unmöglich, wohl aber eine kleinere Erhöhung.  
Generalmajor Spitz ist der Ansicht, daß eine Erhöhung der Beihilfen unmöglich sei. Die Pensionen für Offiziere seien im Verhältnisse schlechter. Eine Verringerung der Vorlage würde zahlreiche Veränderungen auf dem ganzen Gebiete der Militärpensionen nach sich ziehen.  
Nach weiterer Debatte schließt die erste Beratung. Bei der zweiten befürwortet Richter bei Artikel 1 eine anderweitige Deckung der erforderlichen Summe und größere Heranziehung der Gemeinden für etwaige weitere Erhöhungen.  
Kardorf (Reichsp.) stimmt dem Gedanken des Vorredners zu, daß die Gemeinden zur Invalidenunterstützung weiter herangezogen werden. Hierauf wird Artikel 1 einstimmig angenommen.

Zu Artikel 3 beantragte Singer Erhöhung der Beihilfen von 120 auf 360 M. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Rest des Gesetzentwurfs einstimmig angenommen.  
Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Vorprüfung für Witwen und Waisen der Gefallenen des Soldatenstandes vom Geburtsjahr 1870.  
Staatssekretär v. Posadowsky erklärt, entgegen dem W. G. die verbündeten Regierungen hätten nicht gewünscht, daß kein Unterchied gemacht werde zwischen Gebildeten und nichtgebildeten. Die Witwen und Waisen der Gefallenen sollen den Witwen und Waisen der Gebildeten gleichgestellt werden.  
Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.  
Der Rest des Gesetzentwurfs wird in gleicher Weise angenommen.  
Die Verhandlungen sind geschlossen.  
Schorndorf, den 17. Mai 1895.  
v. D. M.

v. Maßhahn werden gemäß den Kommissionsanträgen für gültig erklärt.  
Darauf wird eine Reihe Rechnungssachen und Petitionen erledigt.

**Württembergischer Landtag.**  
Sitzung vom 11. Mai (Schluß).  
Kap. 40 wird genehmigt, ebenso Kap. 41 Redarschiffbaufonds je 45 396 M. Kap. 42 Flußbaufonds je 231 877 M.  
Comerell bittet die Aufhebung der Fiskerei auf Eng und Nagold thunlichst in Erwägung zu ziehen.  
Kloß bittet, dabei die Interessen der Fiskerei nicht zu vernachlässigen.  
Garranzt-Freudenstadt tritt für die Murg-Correction ein.  
Minister v. Bischof: Die Erhöhung des Staatspostens sei ganz wesentlich gewesen, so daß die Reg. geglaubt, die neuerliche Erhöhung der Exigenz hinauszuhalten.  
Kap. 42 wird genehmigt.  
Kap. 43 für milde Zwecke je 111 281 M.  
Kap. 44 für milde Zwecke der Kommissions Ablehnung von Pensionsrechten der Beamten der Zentralstelle des Wohltätigkeitsvereins.  
Kloß will den Armenaufwand auf den Staat verlegen haben unter Verrechnung mit den Gemeinden.  
Minister v. Bischof erwidert, das sei kaum möglich.  
Kap. 43 und 44a werden auch genehmigt und damit ist der Etat des Innern erledigt.  
Am Ministerisch: Frh. v. Wittmann.  
Etat des Auswärtigen.  
Kap. 16 je 67 053 M. Angenommen.  
Kap. 17 Gefandtschaften und Konsulate je 60 860 M.  
Domkap. v. Lintemann: Die Kommission habe die aufgeworfene Frage, ob Württemberg in Berlin nicht zu üppig repräsentiert sei einstimmig verneint. Die Berliner Gefandtschaft kostet 37 020 M.  
Kap. 17 wird genehmigt.  
Kap. 18 Geh. Haus- und Staatsarchiv je 84 850 M. resp. 95 000 M.  
Die Reg. hatte für den 2. Assessor einen pensionberechtigten Gehalt von 3 360 M. exigiert, die Kommission aber nur eine solche von 2 940 nebst Personalzulage 420 M.  
Minister v. Wittmann macht auf die Inconsequenz des Kommissions-Antrags aufmerksam: Er sprechen noch kurz v. Bretschneider, Geh. Riene, Hauptmann, wobei der letztere darauf hinweist: Die Wärme, mit der Frh. v. Wittmann für seine Beamten eintrete, setze bedauernd davon ab, wie diese Sache im Justiz-departement behandelt wird.  
Der Kommissionsantrag wird angenommen gegen die Reg.-Exigenz. Kap. 18 und 19 Dispositionsfonds je 1 750 M. werden genehmigt.  
Sutgart, 14. Mai. 26. Sitzung der Abgeordnetenversammlung.  
Am Ministerisch: Frh. v. Wittmann, v. Miede, v. Gumpel, H. v. S. etc.  
Die Verhandlungen sind geschlossen.  
Schorndorf, den 17. Mai 1895.  
v. D. M.

**Deutsches Reichstags-Protokoll.**  
Schorndorf, den 17. Mai 1895.  
St. Sekr. Graf Posadowsky: Es hat den Reichstagen den am 17. Mai 1895 in der Reichstagskammer der Reichstagskammer gehaltenen Sitzung des Reichstages am 17. Mai 1895.  
v. D. M.

**Deutsches Reichstags-Protokoll.**  
Schorndorf, den 17. Mai 1895.  
St. Sekr. Graf Posadowsky: Es hat den Reichstagen den am 17. Mai 1895 in der Reichstagskammer der Reichstagskammer gehaltenen Sitzung des Reichstages am 17. Mai 1895.  
v. D. M.

**Deutsches Reichstags-Protokoll.**  
Schorndorf, den 17. Mai 1895.  
St. Sekr. Graf Posadowsky: Es hat den Reichstagen den am 17. Mai 1895 in der Reichstagskammer der Reichstagskammer gehaltenen Sitzung des Reichstages am 17. Mai 1895.  
v. D. M.